

- X CUIUS SUPRA DE HIS, QUI PRAEDIA AB ECCLESIIS AUFERUNT ET DOMINI SACERDOTES INFAMARI NITUNTUR. *Ad sedem apostolicam — et sacrilegus iudicatur*⁸⁹⁾.
- XI EX DECRETIS CALISTI PAPAE DE CONSPIRATIONE CONTRA EPISCOPOS. *Conspirationum vero crimina — aut accusare potest*⁹⁰⁾.
- XII EX DECRETIS PONTIANI PAPAE DE HONORE EPISCOPORUM ET QUOD IPSI NON SINT INFESTANDI SED VENERANDI. *De sacerdotibus domini — arguantur vel arceantur*⁹¹⁾.
- EXPLICIT FELICITER AMEN.

Die ersten sieben Kapitel, so konstatierte Fournier, fänden sich „exactement“ im fünften Kanon des Trosleianum wieder; nicht nur die Exzerpte, sondern auch die jeweiligen Rubriken seien identisch, so daß man „la parenté qui existe entre le canon de Troslé et cette partie de notre recueil“ kaum verkennen könne⁹²⁾. Nach dieser im ganzen zutreffenden, aber im Detail doch sehr unpräzisen Feststellung begnügte er sich damit, die restlichen fünf, im Konzil von Trosly nicht enthaltenen Kapitel summarisch (jew. Papstname, Incipit, Explicit) anzugeben, ohne weiter auf die Sammlung einzugehen. Für Fournier schien es sich um eine jener zahlreichen und als solche häufig unbedeutenden Exzerptsammlungen aus dem Corpus der pseudoisidorischen Dekretalen zu handeln, die eine nähere Untersuchung in der Regel nicht lohnen, da sich meist weder ihr Entstehungsort noch -zweck, eine klare Tendenz oder irgendwelche nennenswerten Nachwirkungen ermitteln lassen⁹³⁾. Die vorliegende Sammlung scheint — so klein sie ist — hier eine rühmliche Ausnahme zu machen. Schon vom Titel her trifft sie genau ins Zentrum der Fälschung, mit Sachkenntnis und Geschick hat der Exzerptor die zentrale Intention Pseudoisidors aufgegriffen: Es geht um die gegen alle Anfeindungen und gegen jedermann zu sichernde sakrosankte Stellung der Bischöfe, schon daran ablesbar, daß allein drei der zwölf Kapitel bereits in der Rubrik

⁸⁹⁾ Ps.-Pius JK †44 cap. VII—VIII (Hinschius S. 118, 21—119, 1).

⁹⁰⁾ Ps.-Calixt JK †86 cap. VIII—IX (Hinschius S. 138, 4—21).

⁹¹⁾ Ps.-Pontian JK †88 cap. II—III (Hinschius S. 147, 14—27).

⁹²⁾ Vgl. Fournier (wie oben Anm. 79) S. 357. Etwas mißverständlich ist die Angabe bei Ph. Lauer, Bibliothèque Nationale. Catalogue général des manuscrits latins 2 (1940) S. 463, dessen Angabe man so auffassen könnte, als sei in Cod. Par. lat. 2449 das Konzil von Trosly rezipiert; es ist jedenfalls umgekehrt, vgl. H. Mordek, Die historische Wirkung der Collectio Herovaliana, ZKG 81 (1970) S. 229 Anm. 49 und ders., Kirchenrecht und Reform im Frankenreich (Beitr. zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters, hg. von H. Fuhrmann, 1, 1975) S. 175 Anm. 368.

⁹³⁾ Zu derlei Exzerptsammlungen vgl. P. Fournier — G. Le Bras, Histoire des collections canoniques en occident depuis les Fausses Décrétales jusqu' au Décret de Gratien 1 (1931) S. 212 und bes. H. Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen 2 (1973) S. 411 ff.